

Wasser- und Schifffahrtsamt
Minden
Am Hohen Ufer 1-3
32425 Minden

Ansprechpartner: Gerd Willmann
Durchwahl: (05 71) 64 58 – 11 01
E-Mail: gerd.willmann@wsa-mi.wsv.de
Internet: www.wsa-minden.de

Tel.: (05 71) 64 58 – 0
Fax: (05 71) 64 58 – 12 00

Datum: 28.11.2005

Presseinformation

Mittellandkanal: Nassbaggerarbeiten im Bereich der Außenbezirke Bramsche und Bad Essen

Beitrag zur Gewährleistung der Schifffbarkeit

Herringhausen

Zur Sicherstellung der Schifffbarkeit sind Baggerarbeiten im Mittellandkanal erforderlich. Peilungen des Wasser- und Schifffahrtsamtes Minden (WSA) haben Unregelmäßigkeiten in der Gewässersohle ergeben. In Herringhausen wird zurzeit eine Ablagerungsfläche für das anfallende, ca. 76.000 Kubikmeter umfassende Baggergut vorbereitet. Die Nassbaggerarbeiten begannen im Oktober 2005 und werden voraussichtlich im Frühjahr 2006 abgeschlossen.

Um die Schifffbarkeit stets gewährleisten zu können, werden in den Wasserstraßen in regelmäßigen Abständen Peilungen mit einem Peilschiff durchgeführt, um so Unregelmäßigkeiten in der Gewässersohle feststellen zu können. Entstandene Löcher werden verfüllt, Anlandungen müssen weggebaggert werden. Diese regelmäßig auftretenden Anlandungen finden sich hauptsächlich in Aufweitungen außerhalb der Fahrrinne, z. B. in Wendestellen oder Abzweigungen von Stichkanälen. Zur Unterbringung des Baggergutes befinden sich entlang der Wasserstraßen planfestgestellte Ablagerungsflächen in unmittelbarer Nähe zu den Wasserstraßen.



Vorbereitung der Ablagerungsfläche für ca. 76.000 Kubikmeter Baggergut in Herringhausen

Für die im Jahr 2005/2006 erforderlichen Nassbaggerarbeiten muss eine solche Ablagerungsfläche in Herringhausen hergerichtet werden. Für diese Fläche besteht ein Planfeststellungsbeschluss nach einem öffentlich-rechtlichen Verfahren. Dieser Planfeststellungsbeschluss besagt, dass auf die Ablagerungsfläche Baggergut des WSA Minden über einen Zeitraum von 15 Jahren eingebracht werden kann. Weiterhin ist im Beschluss festgelegt, dass die Teilverfüllung abschnittsweise durchgeführt werden soll, um so jeweils fertige Abschnitte gestalten zu können. Für die Herrichtung der Ablagerungsfläche ist es erforderlich, einen Ringdamm von ca. 650 m aufzusetzen, der aus bereits entwässertem Baggergut hergestellt wird. Außerdem

muss für den Transport des Baggergutes von der Endladestelle auf die Ablagerungsfläche ein vorhandener Gemeindeweg um ca. 2,00 m höher gelegt werden.

Nach erfolgter Herrichtung der Ablagerungsfläche erfolgt der Aushub mehrerer Wendestellen am MLK und der Einmündungsbereiche des Stichkanals Ibbenbüren sowie Osnabrück.

Für den Quertransport des Aushubbodens vom Schiff auf die Ablagerungsfläche ist es notwendig, eine temporäre Umschlagstelle für den Zeitraum der Einlagerung aufzubauen und den Mittellandkanal für die Schifffahrt halbseitig zu sperren.

Der gebaggerte Boden wird zur Umschlagstelle befördert, an Land umgeschlagen, auf die Ablagerungsfläche weitergefördert und schließlich abgelagert.

Das WSA Minden ist zuständig für rd. 146 km künstliche Wasserstraßen, wie z. B. dem Mittellandkanal oder dem Stichkanal Ibbenbüren, sowie rd. 59 km Flussstrecke der Weser und einer Vielzahl von Bauwerken (Schleusen, Sicherheitstore, Brücken, Düker, u.s.w.).

Ein Teil der Aufgaben des WSA Minden besteht in der Unterhaltung des Gewässerbettes, um es in einem ordnungsgemäßen Zustand zu erhalten und die Schifffahrt zu gewährleisten. Weiterhin sollen Schäden an angrenzenden Grundstücken verhindert werden.

Die dabei durchzuführenden Arbeiten erfolgen unter Berücksichtigung der Belange des Naturhaushaltes.